

Bewegung macht schlau

Projekt: „Opfer - nein, danke!“

Judo Club Kim Chi Wiesbaden



Opfer- nein, danke!

Schulwegsicherung



Gewaltprävention



Selbstverteidigung

Sicherheit auf dem Schulweg!



Schulweg – Freiraum oder
Gefahr für das Kind?

Opfer – nein, danke!

Initiative

Ich bin dabei

Grundschulen

und

Judo Club Kim-Chi Wiesbaden/Mainz



Bewegung macht schlau

„Opfer - nein, danke!“

Motivation für die Einführung des Projektes

- Entwicklung eines ganzheitlichen Konzeptes (Kita, Übergang Vorschule, Grundschule)
- zusätzliche Bewegungsangebote schaffen (Kita/Schule)
- Integration und Chancengleichheit von sozial benachteiligten Kindern
- Erziehung zu einem respektvollem und gewaltfreien Umgang Miteinander bei den Kindern
- Kooperationen mit 24 Grundschulen und 15 Kitas
- Flächendeckendes Angebot in ganz Wiesbaden

Angebot in den Kitas: Budo - Turnen

Kinder brauchen für ihre psychosoziale – motorische Entwicklung unabdingbare Bewegung, deren Möglichkeiten für die meisten Kinder nicht vorhanden sind.

Dieses Angebot fördert deshalb:

- Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit
- Judo spielend lernen
- Gesundheitserziehung
- Unfallprävention





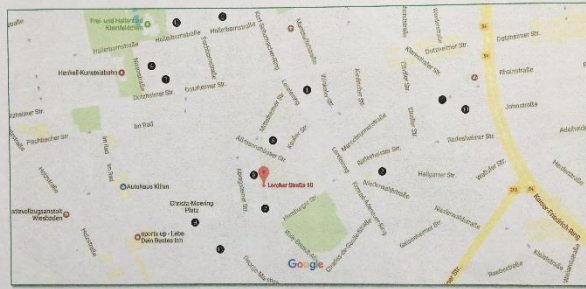
Judo spielend lernen

Übergang Kita- Grundschule:

Schulwegsicherung - Selbstschutztraining

Diese Projekt soll für einen sicheren und gewaltfreien Schulweg der Kinder sorgen, bei dem das Kollegium und die Eltern der Kinder mit eingebunden werden.

- Analyse des Schulweges
- Einrichten von Hilfe-Not-Inseln - Anlaufstellen für Kinder bei Gefahr durch Straßenverkehr oder anderen Gefahrensituationen durch Fremdeinwirkung (z.B. Ansprechen fremder Personen)
- Gefahrenerkennung und- Vermeidung:



Teilnehmende Geschäfte:

- | | |
|--|---|
| 1 Türkischer Imbiss, Loreleiring 2 | 8 Auto-Service A. Götz, Königssteinerstraße 12 |
| 2 Supermarkt Al-Kazan, Niederwaldstraße 53 | 9 Pao-Thai Restaurant, Christa-Moering Platz 1 |
| 3 Kiosk, Dürckheimer Straße 135 a | 10 Getränke Markt (Kiosk), Raunenbühlstraße 10 |
| 4 Rewe-Markt, Nissenstraße | 11 Bio-Hofladen (Eckladen), Marzobrunnenstraße 2 |
| 5 Leder-Geschäft (Kraftwerk), Hollerbornstraße 3 | 12 Friedrich-von-Schiller-Schule Zweigstelle, Hollerbornstraße |
| 6 Kiosk, Altmannshäuserstraße 3 | 13 Friedrich-von-Schiller-Schule Zweigstelle, Carla-Henius Straße 3-5 |
| 7 Auto-Service A. Götz, Hornburgerstraße 17 | |



Quelle: L. Schmidt



Quelle: L. Schmidt



L. Schmidt



Quelle: L. Schmidt



:Quelle L Schmidt



Quelle: L Schmidt



Quelle: L. Schmidt

Gewaltpräventionskurs: „Opfer-nein, danke!“

- Analysieren der Klassen und Pausensituationen
- Konfliktlösende Rollenspiele (z.B. wie verhalte ich mich in Streitsituationen)
- Entdecken der eigenen Stärken und Fähigkeiten
- Selbstbehauptung und steigendes Selbstbewusstsein
- Konfliktfreies Miteinander im Schul-/ Klassenverbund

Angebote an den Grundschulen:

Judo-/Selbstverteidigung AG's

- Kämpfen nach Regeln
- Vermitteln der Judo-Werte
- Schaffen eines positiven Selbstwertgefühl
- Förderung integrativer Sozialkompetenzen
- Chancengleichheit
- Streitschlichterausbildung
- Gewaltprävention



Quelle: DJB



Was macht dieses Projekt besonders?

Dieses Projekt ist vielleicht einzigartig in ganz Deutschland, indem wir in den nächsten Jahren versuchen wollen, in einer Landeshauptstadt wie Wiesbaden, ein flächendeckendes Angebot für Kinder aufzubauen, für eine bewegte Kita- Zeit, mit attraktiven Sportangeboten, einer Schulwegsicherung für möglichst alle Grundschulen in Wiesbaden, für einen sicheren und gewaltfreien Schulweg der Kinder und einen ebenso flächendeckendes Sportangebot in der Sportart Judo, wo alle Kinder, egal welcher Herkunft, finanziellem Umfeld oder Örtlichkeiten in Wiesbaden die Möglichkeit besitzen, einer Sportart wie Judo, mit all seinen sozialen, integrativen und präventiven Vorteilen/Aspekten nachkommen zu können.